

Akute Spielernot und trotz eisiger Temperaturen kurzärmelige Trikots – die Vorzeichen standen schon vor dem Gastspiel in Steißlingen schlecht. Dementsprechend waren Rochaden im Team unausweichlich, das Trainerteam vor dem Spiel aber dennoch recht optimistisch.

Dass unser Team nicht nach wenigen Sekunden schon hinten lag, war ausschließlich dem Unvermögen eines Steißlinger Angreifers zu verdanken. Nach einem schlafmützigen Angriffsverhalten unserer linken Abwehrseite konnte ein Steißlinger den Ball scharf vor das Tor spielen, sein Mitspieler schaffte es jedoch nicht, den Ball aus einem Meter im leeren Tor unterzubringen. Die erste große Chance für die FSG hatte Benkler, der von Jahnke mit einem herrlichen Pass in die Tiefe geschickt wurde. Allerdings verzichtete er darauf, den Torwart zu umlaufen, sondern schoss ihn lediglich an. In der Anfangsphase ging das Spiel geprägt von vielen Fehlern hin und her. Nach unnötigem Ballverlust tauchte ein FC-Angreifer vor Fackler auf. Dieser zwang ihn dazu, einen Haken schlagen und ihn umlaufen zu müssen. Brändle erkannte dies rechtzeitig und konnte in höchster Not klären. Erneut Benkler hatte den Führungstreffer auf dem Kopf. Nach schöner und präziser Flanke von Zapke kam Benkler aus kurzer Distanz frei zum Kopfball, doch dieser endete leider nur am Kopf des Steißlinger Schlussmanns. Ansonsten hatte die FSG im ersten Durchgang sehr viel Ballbesitz, doch aufgrund der dazugehörenden, mangelhaften Bewegung konnte daraus nur selten etwas Torgefährliches produziert werden. Die Heimelf hingegen lauerte mit ihren schnellen Stürmern auf Konter.

Der zweite Durchgang begann ähnlich wie der erste endete. Die FSG hatte den Ball, wusste aber nicht, was sie damit anfangen sollten. Unserem Team fehlte die notwendige Geduld, sodass auch vermehrt erfolglos lange Bälle probiert wurden. Hinten standen wir aber nach wie vor sehr sicher. Nachdem man sich im zweiten Durchgang den Gegner 20 Minuten zu Recht gelegt hatte, stach man dann endlich zu. Benkler überlobte mit einem Chip-Ball die Abwehr in den Lauf von Jahnke, der legte uneigennützig quer und Hrelescu schob den Ball sicher ins leere Tor zur Führung. Was aber von nun an passierte, können die Trainer bis heute noch nicht erklären. Das Fußballspielen wurde komplett eingestellt und man wollte am eigenen Strafraum die knappe Führung über die Zeit bringen. Bei einem langen Ball musste Fackler Kopf und Kragen riskieren, klärte aber gerade noch rechtzeitig vor dem in ihn reinrutschenden Gegner. Doch hinten rein stehen funktioniert bekanntlich nur, wenn man es auch kann. Gleich drei Mal kamen die Steißlinger über ihre rechte Seite gefährlich vor das Tor, beim vierten Mal führte es dann auch zum Erfolg. Sowohl Heilmann als noch viel mehr Städele standen falsch und jenseits ihrer Position, sodass sie mit einem einfachen Doppelpass überspielt wurden, die scharfe Reingabe musste der Stürmer nur noch über die Linie drücken. Dass man das Spiel dann nicht noch verlor, lag am besten FSG-Spieler des Tages, denn Brändle verhinderte mit einem sehr starken Tackle im Strafraum den wahrscheinlichen Siegtreffer der Heimelf.

Tore: sehr engmaschig

Zuschauer: mehr mitgereiste als beheimatete

Schiedsrichter: musste kaum eingreifen

FSG II: Fackler – Heilmann (80. König) – **Schatz** – Brändle – **Honold** – Benkler – Hafner – Städele (82. Gromotka) – Zapke – Jahnke - Hrelescu